Mondschein

Von Tobiz

Kapitel 8: Im Regen

Am späten Vormittag wurde die zerfetzte Leiche von Lingset außerhalb des Dorfes gefunden.
Wie Nilyn hatte auch sie sich verwandelt. In einen übergroßen Hasen. Erst war man erschrocken, weil die Gestalt nicht nach einem bekannten Tier aussah. Er bei näherem Betrachten fiel auf, dass das Gesicht das von Lingset ist.
Zunächst waren die Menschen erfreut, weil kein Opfer gefunden wurde und man dachte schon, dass sie diese Nacht verschont bleiben. Umso größer war ihre Enttäuschung, dass die Bestie, wobei du dir fast sicher bist, dass es Wölfe sind, ihr Opfer versteckt haben muss.
Dass sie gefunden wird, war klar. Dann muss der Ort, wo die Leiche vorher lag, dem Angreifer ein Dorn im Auge gewesen sein.
Leider hilft dir das nicht weiter, weil du dies bereits weißt.
Den anderen Menschen wurde erneut bestätigt, dass etwas Übernatürliches vor sich geht und das Misstrauen untereinander verstärkt sich. Bei deiner Tochter ist das nicht. Sie würde sowas nicht machen.
Da du dich nicht an das Gesicht der alten Frau erinnern kannst, gehst du genauso ratlos an die heutige Abstimmung ran wie gestern. Das wird eine Qual.
Dabei hattest du nach Ewigkeiten mal wieder einen schönen Tag. Ensia war die ganze Zeit bei dir gewesen und ihr habt euch wunderbar verstanden. Leider hat sie sich am Abend von euch verabschiedet und ist zu ihrem Haus zurückgekehrt. Sie möchte euch nicht länger zur Last fallen. Deinen Wunden geht es inzwischen auch wieder besser. So langsam sind sie verheilt, auch wenn sich große Narben um deinen Körper erstrecken werden.
Bevor die Sonne untergeht werdet ihr auf den Platz gebeten. An die vielen Abstimmungen in letzter Zeit hast du dich gewöhnt, dennoch bleibt die Nervosität. Und der Wunsch nach Rache.
Auf dem Weg zu dem Platz wünschst du dir, dass die Wahl heute drinnen stattfinden würde, denn es regnet in Strömen. Tasui besteht allerdings darauf, dass die Wahl wie jede andere auch auf dem Platz stattfindet. Okay. Es gibt kein Gebäude, das genug Platz bieten würde, damit jeder hineinkönnte. Doof findest du es trotzdem. Als ihr ankommt, stellen du und deine Tochter euch zu den anderen, ohne etwas zu sagen.
Die Bewohner stehen in einem Kreis weit von dem Podest entfernt, weil sich ein See um ihn gebildet hat und sich keiner in ihn hinein stellen möchte.
Immerhin hat auch Tasui den Willen, keine Zeit zu verschwenden, denn die Wahl geht sehr zügig los.
In deiner rechten Hand hast einen Stift und in deiner Linken ein völlig aufgeweichtes

Blatt Papier. Hoffentlich kann man den Namen noch lesen.